

AGENDA

KULTUR MÜNSING

Arbeitskreis AGENDA Kultur Münsing

Informationsgespräch mit Dr. Henker und Frau Kussin

Donnerstag, 4. April 2013

Münsing/Ambach, Hotel-Restaurant Huber am See

Verlaufs- und Ergebnis-Protokoll

Anwesend

Christiane Kussin
Dr. Michael Henker
Michael Köhle
Hans Maenner
Christian Kohn

Entschuldigt

Klaus Ulrich Spiegel
Josef Settele

Christian Kohn eröffnet und begrüßt die Anwesenden und übernimmt das Kurzprotokoll.

Auf Einladung von Dr. Köhle fand dieses Informationsgespräch zum Thema öffentliche Förderung – hier mit dem Schwerpunkt Pallaufhof – statt.

Dazu eingeladen waren als Gesprächspartner:

Frau Christiane Kussin, die Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e.V. (ALG) mit Sitz in Berlin
Herr Dr. Michael Henker, Landeskonservator und Leiter der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern.

Aus dem sehr ausführlichen und informativen Gespräch sind folgende Punkte besonders festzuhalten:

- * Bei der Ausweisung des Baugebietes für den Pallaufhof (sowohl Wohnbebauung als auch bisherige Hofstelle) sollte auf die Anforderungen für sog. Städtebauliche Maßnahmen Rücksicht genommen werden, um so in den Genuss von Städtebauförderung (zwischen 40% und 60% der Gesamtkosten) kommen zu können

AGENDA

KULTUR MÜNSING

- * Der „Kulturfonds Bayern“ ist nach einem Beschluss der Bayer. Staatsregierung vom 20.3.2013 nun auch für die Förderung kommunaler Kulturzentren geöffnet. Eine entsprechende Presseerklärung der Staatsregierung wurde übergeben und wird in Kopie an Bürgermeister Grasl weitergeleitet. Da diese Öffnung ganz neu ist, rät Dr. Henker dazu, hier relativ schnell „zumindest mal den Hut in den Ring zu werfen“, um schon mal als Antragsteller bekannt zu werden, bevor das Gros der sonstigen Bewerber von dieser sich neu eröffnenden Fördermöglichkeit erfährt. Zu beantragen ist die Förderung bei der Regierung von Oberbayern (Ansprechpartnerin: Frau Hetzel)
- * Auch ein Antrag an die Bayerische Landesstiftung (Geschäftsführer: Herr Zellner) kann geprüft werden, schließt aber u.U. andere Förderungen dann aus
- * Grundsätzlich muss die Förderung durch den Sachaufwandsträger (bei Städtebauförderung ist das immer die Gemeinde) erfolgen
- * Bei Museen o.ä. Einrichtungen ist es immer wichtig, eine Zweckvereinbarung z.B. mit der Gemeinde zu schließen, um sicherzustellen, dass der Förderzweck auch bei Wegfall (z.B. Krankheit/Tod) ursprünglich federführender Personen weiter gewährleistet ist. Das läuft auf eine Quasi-Ausfallgarantie hinaus
- * Im übrigen wird empfohlen, die Landkreis-Abgeordneten zu aktivieren und das Förderbegehren durch Erstellung eines Exposés über das zu fördernde Projekt zu unterfüttern
- * Ebenso sollten wir auch private Stiftungen (z.B. Schweißfurth-Stiftung, Ernst-von-Siemens-Kunststiftung etc.) ansprechen
- * Ferner wurden wir auf den Europäischen Förderfonds für Regionale Entwicklung (EFRE) hingewiesen, der wohl ab 2014 aufgelegt werden soll

AGENDA

KULTUR MÜNSING

- * Als beispielgebende Museumsprojekte in mit Münsing vergleichbar großen Gemeinden wurden uns genannt:
 - * A) Levi-Strauss-Museum in Buttenheim (nahe Bamberg); Ansprechpartner dort = BM Kalb
 - * B) Limesmuseum (also Limes-Museum) in Wittelshofen und Waitingen (Mittelfranken); Ansprechpartner = BM Weichert und Maier
- * Für einen eventuellen Museumsbau wurde uns Architekt Volker Stab in Berlin als Experte genannt
- * Die ALG vergibt Bundesmittel u.a. auch für Kultureinrichtungen und Museen. Eine entsprechende Absichtserklärung stellte Frau Kussin in Aussicht

Insgesamt wurden wir von den beiden Gästen in unserem Vorhaben sehr bestärkt. Beide betonten ihre Bereitschaft, hier unterstützend und beratend weiter zur Verfügung zu stehen.